600 Jahre Schützengilde Ellwangen

Geburtstagsscheibe von Oberschützenmeister Anton Eberle anlässlich dessen 60. Geburtstages (1898-1956). Die Scheibe wurde am 26.10.1958 beschossen.

Anton Eberle war von 1965 bis 1972 Oberschützenmeister der Schützengilde Ellwangen und von 1954 bis 1968 Kreisoberschützenmeister des Schützenkreises Aalen.

Die Scheibe zeigt das Wohn- und Geschäftshaus von Anton Eberle, Kürschnermeister, wohnhaft in Ellwangen, Schmiedstraße 3. Das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg durch amerikanischen Beschuss zerstört und in den Jahren 1946 und 1947 wieder aufgebaut.

An dem Schießen auf die Geburtstagsscheibe von Anton Eberle beteiligten sich 26 Schützen:

Beste Schützen:
1. Heinz Treiber
2. Josef Merz
3. Dr. Helmut Wehr

Gemalt wurde die Scheibe von Erich Pörner, Kunstmaler Ellwangen.

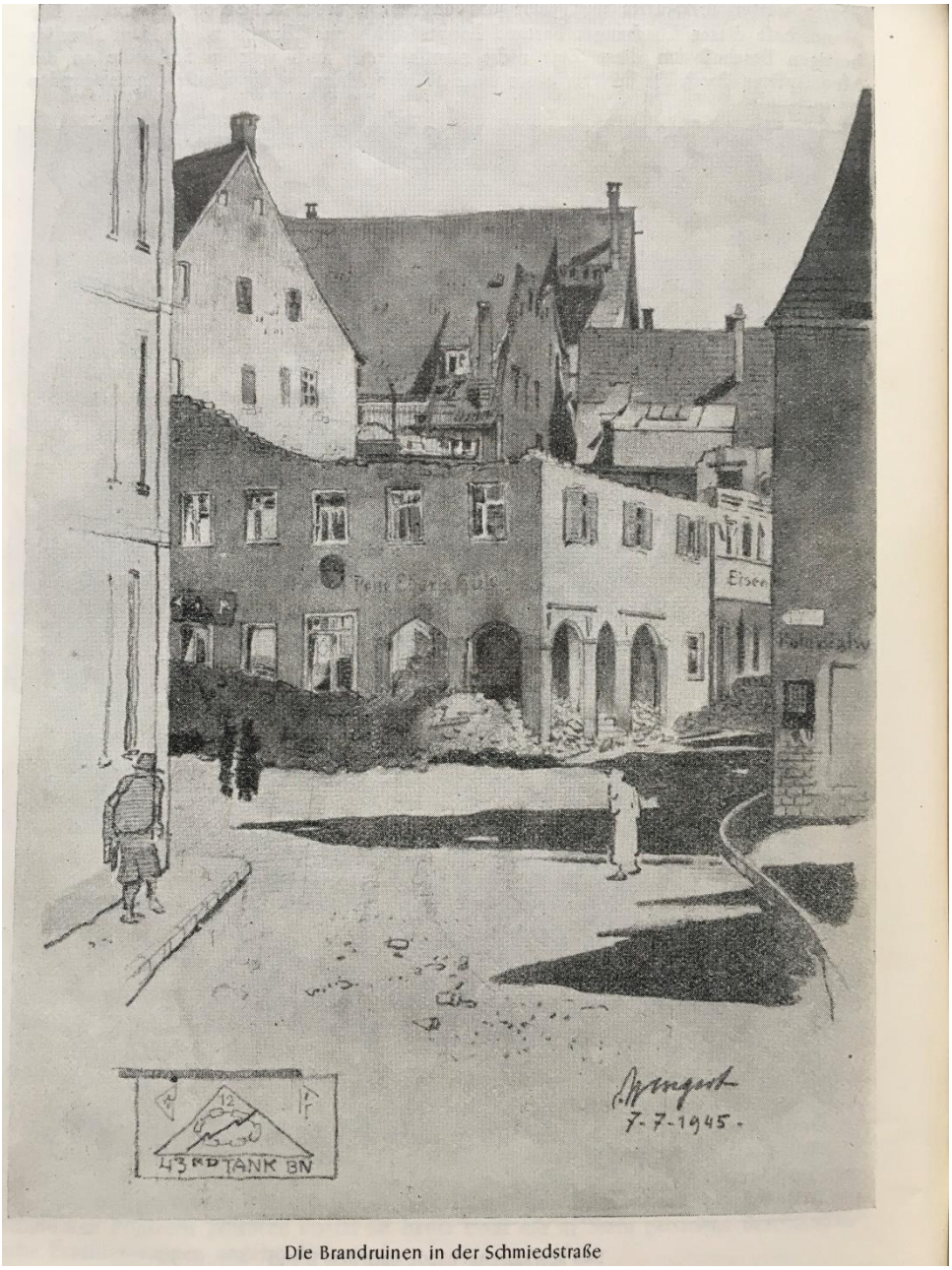
Ergänzende Informationen aus dem „Ellwanger Jahrbuch 1936-1946“

Herausgegeben von dem Geschichts- und Altertumsverein Ellwangen, Schwabenverlag AG., Zweigniederlassung Ellwangen (Jagst).

Die Beschießung der Stadt Ellwangen durch die Amerikaner begann am Sonntagmorgen des 22. Aprils 1945. Ab ca. 20:30 Uhr kamen auch Phosphor-Brandgranaten zum Einsatz.

„Schon auf der Fahrt war diese Motorspritze am brennenden Haus von Kürschnermeister Anton Eberle in der Schmiedstraße (früher Hindenburgstraße) vorbeigefahren. Kurz vorher (etwa um 21 Uhr) musste dort eine Brandgranate den Giebel durchschlagen und den hinteren Dachstuhl in Brand gesetzt haben. Es muss für den Hausbesitzer, der selbst als Feuerwehrmann auf der Spritze saß, eine große Nervenbelastung gewesen sein, am eigenen brennenden Haus zur Löschung eines anderen vorbeifahren zu müssen, um erst darauf zum eigenen Brandplatz zurückzukehren.“

Durch die Verzögerung der Löscharbeiten am Haus Eberle griff das Feuer auf die Eisenwarenhandlung Kicherer (Schmiedstraße 5 und 7) über. Auch dieses Doppelhaus brannte nieder.
Eduard Wengert (1875-1962) hat die Brandruinen nach dem Kriege in Skizzen festgehalten.



Die Brandruinen in der Schmiedstraße

Folgende Gebäude wurden Opfer der Beschießung:

- Das Sparkassengebäude, Schlossvorstadt 1.
- Landwirt Ilg (Heilmann), Am Sebastiansgraben 7
- Anton Eberle, Kürschnermeister, Schmiedstraße 3.
- Eisenhandlung Kicherer (Doppelhaus) Schmiedstraße 5 und 7.
- Missionsseminar St. Josef, an der Rotenbacher Straße.
- Wirtschaft zur „Sonne“, Marktplatz 9.
- Konditorei Rieger, Schmiedstraße 9.
- Haus Frank, mit Nebengebäude, in der Priestergasse 9.
- Gesundheitsamt, in der Priestergasse 5/1
- Georg Brückner, in der Priestergasse 2.
- Die Volksbank Ellwangen Oberamtsstraße 1
- Kustoriegebäude, Marktplatz 3.
- 5 Häuser der oberen Zollgasse 5, 7, 9, 11, 13 (Aninger bis Sturm)
- Zimmermeister Thalheimer, Schönergraben 6.
- Geschwister Heilmann, Amtsgasse 1.
- Monteur Pfister, Goldschmiedgasse 2.
- Anton Fuchs, Kaufmann, Spitalstraße 12.

Der Zeit nach ungefähr in dieser Reihenfolge.